

OSCE MEETING ON THE RELATIONSHIP BETWEEN  
RACIST, XENOPHOBIC AND ANTI-SEMITIC PROPAGANDA  
ON THE INTERNET AND HATE CRIMES

Empfehlungen

Teilnehmerstaaten wie auch Institutionen der OSZE

- sollten im Kampf gegen Verhetzung und Aufstachelung zu Hass im Internet sich ergänzende Parallelstrategien verfolgen. Ziel auf nationaler und internationaler Ebene sollte dabei sein, Intoleranz so weit wie möglich die Plattform zu entziehen und gleichzeitig Nutzer zu befähigen, selbst die Auseinandersetzung mit verhetzenden und aufstachelnden Angeboten zu führen,
- sollten im Kampf gegen Verhetzung und Aufstachelung zu Hass im Internet auch Massnahmen des Jugendschutzes einbeziehen. Gesichtspunkte des Jugendschutzes sollten auch bei Massnahmen der Selbstregulierung eine wesentliche Rolle spielen,
- sollten im Kampf gegen Verhetzung und Aufstachelung zu Hass im Internet eng mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, die Zivilgesellschaft stärken und die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen fördern, einschliesslich der Beteiligung an internationalen Netzwerken,
- sollten in ihre Arbeit die Erklärung der Berliner Konferenz „Verbreitung von Hass im Internet“ am 26./27. Juni 2000 in Berlin einbeziehen.